

Zusammenfassung

„Corporate Ethics and Business Practice.

Reflections on the PUMA Case“

von Horst Steinmann

Der Beitrag knüpft am Beispiel der Firma PUMA an aktuelle Entwicklungen in der Sportartikelindustrie an, die durch eine Einbindung von Bezugsgruppen des Unternehmens (Stakeholder) in dialogische Prozesse gekennzeichnet sind und das Ziel haben, anstehende strategiebedingte Konflikte friedlich zu lösen. Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Überlegungen, basierend auf dem „Methodischem Konstruktivismus und Kulturalismus“, schließen sich an, um diese Entwicklungen in der Unternehmenspraxis auf ihre unternehmensethische Qualität hin zu beurteilen und zu konkretisieren. Einige Konsequenzen daraus für die Einbindung der Wirtschafts- und Unternehmensethik in die betriebswirtschaftliche Hochschulausbildung werden abschließend diskutiert.